

Teilnahmebedingungen

„Neue Anwendungen von Kupfer und Kupferlegierungen“

Zweck des Wettbewerbs:

Das Deutsche Kupferinstitut als bedeutendste Beratungsstelle für den Einsatz von Kupferlegierungen setzt sich im Rahmen des Projektes „Hochschul-Netzwerk“ für die Schaffung einer Plattform für den Austausch zwischen Forschung und Industrie zu allen Themen rund um Kupfer und seine Anwendungen ein.

Im Rahmen dieser Initiative soll das Bewusstsein für die Bedeutung des Werkstoffes in Industrie und Forschung durch einen Studienwettbewerb gefördert werden. Erwartet werden deshalb innerhalb des Studien-Wettbewerbs innovative Ideen zu Anwendungen, Verfahren, Fertigungsoptimierung o. ä. sowie Konzepte der anwendungsnahen Forschung mit Kupfer und Kupferlegierungen.

Teilnahmeberechtigt:

Beim Förderpreis des Deutschen Kupferinstituts handelt es sich um einen Studienwettbewerb. Teilnahmeberechtigt sind entsprechend alle Studenten, Doktoranden und wissenschaftliche Mitarbeiter aus den Fachbereichen der Ingenieur- (Maschinenbau, Elektrotechnik, ...) und Naturwissenschaft (Chemie, Physik, Mathematik) aus Forschungsinstituten und dem industriellen Umfeld.

Studierende können sich entweder einzeln mit entsprechenden Konzepten und Ideen beteiligen oder aber in Absprache mit dem betreuenden Dozenten in einer Gruppe von Studierenden pro Hochschule und Semester dem Wettbewerb stellen. Teilnehmer können auch von den Hochschulen und der Industrie vorgeschlagen werden, sofern sie die oben genannten Kriterien erfüllen.

Zusammensetzung der Jury:

Die eingereichten Arbeiten werden von einer unabhängigen Jury aus der Kupfer verarbeitenden Industrie und aus Forschung bewertet. Die beste Arbeit wird mit 2.500 Euro prämiert. Die Jury hat das Recht, zu besonderen Themen oder Themenschwerpunkten weitere Fachleute hinzuzuziehen. Insbesondere bei der Einreichung von mehreren Studienarbeiten kann der betreuende Tutor der jeweiligen Hochschule bzw. des Unternehmens in beratender Funktion hinzugezogen werden. Die Jury behält sich das Recht auf Preisgestaltung und Veränderungen in der Bewertung und Gewichtung der Preisvergabe vor.

Abgabetermin:

Abgabeschluss für die Wettbewerbsarbeiten ist jeweils der 30. September des laufenden Jahres. Es gilt das Datum des Posteingangsstempels.

Abgabeform der Wettbewerbsarbeiten:

Jeder einzureichenden Arbeit ist ein Formblatt beizufügen. Das Formblatt muss der eingereichten Arbeit unter Angabe der nachfolgenden Angaben beigelegt werden:

- Angabe des Namens und der vollständigen Anschrift des Teilnehmers.
- Angabe der Hochschule bzw. des Unternehmens
- Angabe des Namens der Betreuungsperson an der Hochschule bzw. im Unternehmen
- Nachweis der Teilnahmeberechtigung (Immatrikulationsbescheinigung bzw. Bescheinigung des Unternehmens)
- Erklärung der Urheberschaft sowie Erklärung, dass die Arbeit bislang noch nicht veröffentlicht wurde.

Die Wettbewerbsarbeiten sind wie folgt vorzulegen:

- Gebundene Fassung der Arbeit oder eine CD-Rom-Version unter jeweiliger Beifügung eines Abstracts (max. 5 Din-A4-Seiten) der Arbeit. Die Unterlagen sind mit dem Namen des Teilnehmers zu kennzeichnen.

Versand der Arbeiten:

Die Arbeiten sind gesammelt von den einzelnen Hochschulen bzw. Unternehmen oder bei Einzelteilnehmern einzeln an das Deutsche Kupferinstitut Berufsverband, Am Bonnehof 5, 40474 Düsseldorf, Herrn Dr. Tikana, auf Gefahr und Kosten des Absenders zu versenden. Der Veranstalter übernimmt keine Gewähr für Vollständigkeit und Unversehrtheit der eingereichten Arbeiten.

Veröffentlichungsrecht und Rücksendung der Wettbewerbsarbeiten:

Die Auswahl über die Vergabe des Studienpreises wird bis zum jährlichen Hochschulsymposium des Deutschen Kupferinstituts abgeschlossen. Hier erfolgt auch die Preisübergabe. Der / die Preisträger verpflichtet(n) sich, auf dem Kupfer-Symposium zu erscheinen und dort einen Kurzvortrag zu ihrer Arbeit zu halten.

Die Rücksendung der Arbeiten erfolgt danach portofrei an die Teilnehmer. Für die mit einem Preis ausgezeichnete(n) Arbeit(en) oder besonders veröffentlichungswürdige Arbeiten erhält der Veranstalter ein unbeschränktes Zweit-Veröffentlichungsrecht. Die Urheberrechte verbleiben beim jeweiligen Teilnehmer und Autor. Für die eingereichten Arbeiten haftet das Deutsche Kupferinstitut nicht.

Rechtsweg:

Der Rechtsweg für die Vergabe des Förderpreises „Neue Anwendungen von Kupfer und Kupferlegierungen“ ist ausgeschlossen.